Die Beamten der Stadt Feldkirch berichten über das Handeln und den Wandel von Graf Ferdinand Karl von Hohenems. Kop., Feldkirch 1684 März 17, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 261/12, fol. 51r–52v.

[*fol. 51r*]
Hochwürdige reichswoledlgebohrne, woledlgestreng und hochgelehrten, insonders gnädigste, hochgeehrtist und hochgeehrte herren kayserliche subdelegations-commissarii[1].
Auf deroselben underm gestrigen dato wegen herren Ferdinand Carl Franzen[2], regierenden grafen zue Vaduz[3], auch dessen fürrenden wandl und handl und was sonsten ferners darbey berühret an uns abgelassene hochwertiste schreiben und beygelegten inquisitions[4]-puncten, haben wür zu verlangenden information sovil nachrichtlich anzuefüegen nit ermanglen wollen, das wolgedachter herr grav Ferdinandn, wie zuem thaill männiglichen[5] bekannt, bis anhero ein nit wol anständiges, sondern vilmehr ain ihme und seiner hochen nascita[6] sehr ubel anständiges leben gefüeret, indeme er sich die wenigste zeit zu haus und mehrer zeit in villeicht unnöthigen raisen aufhalten thuet.
Pro secundo[7] solle sich in festo Sancti Joanni Baptistae[8] anno[9] 1680 in dem gottshaus St. Victorsberg[10] understanden haben, den jezmaligen kayserlichen landtrichter Antonium Vespasianum Zoller mit sehr schimpflichen worten dergestalten anzuegreifen, das er, landtrichter, benötiget worden, sich dessenthalben bey hochlöblichen regierung zue beclagen, allermassen von dahero an allhiesigers kayserlichen ambt hierüber zu inquirieren befelch ab- [*fol. 51v*] gangen seindt, auch sich das factum[11] geclagter massen erfunden hat.
Item[12] pro 3 solle er, herr graf, eben dazumalen ainige herrn patres daselbsten, auf St. Victorsberg, auch gröblich iniuriert[13] haben, warvon wür doch als ex relatione aliorum[14] andere wissenschaft nit haben.
Zu deme 4 hat oft erholter herr graf den herren Johann Heinrich Mahler von und zu Weissenberg[15], gewesten oberösterreichischen regimentsrath und vogteyverwaltern diser herrschaft Veldtkürch[16] vor ohngefahr 3 jahren zue Benderen[17] in der herrschaft Schellenberg[18], als selbige ab einem jagen dahin und in ainem discurs[19] wegen der kastenvogtey[20] uber das gottshaus Bendern kommen, mit schimpf- und schandtlichen worten, zwar etwas beweint[21], schimpflich tractiert[22], so nachgehentes ersagter herr Maler seelig mit gezimmenden mitlen zue iudicieren[23]

---

[1] *Unterdelegierte.*
[2] *Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geborene Landgräfin von Fürstenberg, (gestorben 1670). Er war seit 1674 verheiratet mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbtruchsesse von Waldburg-Wolfegg (gestorben 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., Ausf., Stift Kempten 1686 Februar 25, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; Extrakt des Heiratsbriefes, Kop., o. O. 1674 April 16, ÖStA, HHStA, RHR, Denegata Recentiora 266/4, unfol.; Joseph* BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860, S. 111; Johann Heinrich* ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, Sp. 526.*
[3] *Vaduz (FL).*
[4] *Untersuchung.*
[5] *Jedermann.*
[6] *Geburt.*
[7] *Zweitens.*
[8] *Das Fest des heiligen Johannes des Täufers findet am 24. Juni statt. Vgl. Hermann* GROTEFEND, *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Hannover 1891–1898.*
[9] *Im Jahr.*
[10] *Kirche in Viktorsberg, Vorarlberg (A).*
[11] *Tatsache.*
[12] *Auch.*
[13] *verletzt.*
[14] „ex relatione aliorum“: *aus deren Bericht.*
[15] *Johann Heinrich Mahler von Weissenberg war zwischen 1663 und 1680 Vogt von Feldkirch. Vgl.* VORARLBERGER LANDESARCHIV *(VLA), Rep. 14-061 Stella Matutina Handschriften, Hs. 14, Diplomatar Vorarlberg 1630 bis 1862.*
[16] *Feldkirch (A).*
[17] *Bendern (FL).*
[18] *Schellenberg (FL).*
[19] *Auseinandersetzung.*
[20] *Kastvogtei ist ein Rechtsbegriff alemannischen Ursprungs und wurde vom Hoch- bis Spätmittelalter verwendet. Mit Hinweis auf das ihnen zustehende Amt des Kast(en)vogts konnten Feudalherren die Schutzaufsicht über ein Kloster oder ein geistliches Stift erlangen und Einfluss auf die klösterliche Wirtschaftsführung (Kasten = Speicher), dessen Gerichtsbarkeit und die rechtliche Vertretung nach Außen und vor Gericht ausüben. Als Gegenleistung fielen dem Kastenvogt Teile der diesbezüglichen Einkünfte (Zehnten) zu. Vgl. Deutsches Rechtswörterbuch (DRW). Wörterbuch der älteren deutschen Rechtssprache, hrsg. von der* KÖNIGLICHEN PREUßISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN, *Bd. 7, Weimar, Böhlau 1974–83, S. 539–541.*
[21] *betrunken.*
[22] *behandelt.*
[23] *richten.*

vorhabens gewesen, aber umb des herren graven bekanter indiscretion[24] willen ihme, herren vogteyverwaltern, abgerathen worden, etc.
Und dann 5 soll er, herr grav, sich auf aine zeit in dem pfarrhoff zu Rötteis[25], und zwar in abwesenheit des herren pfarrers, sehr unanständig verhalten haben. Von denen particulariter specialitäten[26] aber ist uns weiters nichts wissendt. Es werden aber die hierinn interessierte umbständtlichen bericht erstatten können, etc.

[*fol. 52r*]
Was nun aber administrationes bonorum et justitiae[27], auch ob er, herr grav, zu ainer solchen regierung capaz[28] seye, etc., anbelangt, können wür hiervon wenig berichten, in ansehung wür mit demselben ainiche sondere gemainschaft bis anhero nit gehabt, noch umb seines bekanten ublen humors willen zue haben verlanget, vil weniger dessen haushaltung halber aine wissenschaft tragen. Ein hochansehenliche subdelegierte kayserliche commission aber würdet hierin nach ihrem hocherleichten verstandt von denjenigen, so umb sein herren gravens hauswesen, handl und wandl genawere wissenschaft und ihm mehrers frequentiert haben, weitere information erhalten känden, warmit under himlischer beschirmbung verbleiben.
Der römisch kayserlichen mayestät subdelegierten herren commissarien.
Dienstergebenwilligiste.
Frantz Gugger.
Anthoni Dominic Schindll.
Johannes Baptista Tatt.

[*fol. 52v*]
[*Rubrum*]
Copia schreibens ahn der römisch kayserlichen mayestät subdelegierten herren commissarien, etc.
Von herrn verwaltern und beambten der kayserlich oesterreichischen statt Veldtkürch sub dato 17. Merzen 1684.
Littera[29] C. Betreffend des herrn gavens von Vaduz verhalten.

[24] *Taktlosigkeit.*
[25] *Röthis, Vorarlberg (A).*
[26] „particulariter specialitäten“: *detaillierten Einzelheiten.*
[27] „administrationes bonorum et justitiae“: *Verwaltung der Güter und Gerichtsbarkeit.*
[28] *imstande.*
[29] *Urkunde, Brief.*